

# Sang und Klang

Eine Sammlung der schönsten  
herausgegeben von Prof.

Ausgewählt von Victor Blüthgen und

Zwei Teile, jeder in sich abgeschlossen und einzeln verkäuflich. Eleg.

**Vorzugsangebot:** wenn auf begehendem Bes  
für Mark 10.— netto. — 2

○○○○○○○○○○

## Einige Urteile über Sang

- Fürst von Bülow:** . . . . . Rom, Villa Malta, 10. Januar 1912.  
Durch die Uebersendung der unter dem Titel „Sang und Klang fürs Kinderherz“ erschienenen Sammlung von deutschen Volks- und Kinderliedern haben Sie meiner Frau und mir eine Freude bereitet. Sie schreiben mir mit Recht, dass das Werkchen das deutsche Gemüt in Lied und Bild verkörpert. Als ich es am Weihnachtsabend durchblättern ließ, stiegen die ferneren Kindertage vor mir auf.
- Carl Busse:** . . . . . Niederschönhausen-Berlin, 28. Januar 1912.  
Nicht nur meine Kinder haben ihre helle Freude daran gehabt, sondern ebenso sehr wir Grossen. Die Bilder von Paul Hey sind z. T. ganz wundervoll, und das ganze Werk halte ich für das schönste, was in dieser Art existiert.
- Dr. Max Halbe:** . . . . . München, 13. Januar 1912.  
Es ist nach Inhalt und Ausstattung, in Text und Bildern wirklich ein prächtiges Buch, über das man sich ehrlich freuen kann. Kinder und Erwachsene haben gleicherweise Genuss davon.
- Stadtpfarrer Hansjakob:** . . . . Freiburg i. Br., 11. Januar 1912.  
Ich habe dieselben angesehen und finde die Auswahl der Lieder und die Illustrationen sehr gut. Zu meiner Freude habe ich Lieder getroffen, die wir Kinder im Schwarzwald schon vor sechzig Jahren in der Schule gesungen haben.
- Professor Dr. E. von Sallwürk:** Karlsruhe i. B.  
Das Werk ist geradezu wundervoll im musikalischen wie malerischen Inhalt. Man wird selten zwei auf verschiedenen Gebieten arbeitende Künstler finden, die sich so glücklich ergingen, wie hier Humperdinck und Hey. Dieser hat in den Bildern gerade das geschaffen, was Kinder brauchen können. Dabei ist die Reproduktion und die Gesamtausstattung prachtvoll. Wie sehr dies Werk seinem Zweck entspricht, haben wir gerade am Weihnachtstage erlebt, wo eine Dame bei uns war, die es am nächsten Tag sofort für ihre Kinder beim Buchhändler bestellte.
- Bernhardine Schulze-Schmidt:** Bremen, 22. Dezember 1911.  
Sie ahnen garnicht, welche Freude Sie einer gelähmten und sehr, sehr kinder- und kunstliebenden alten Grossmutter und Grosstante mit den beiden ganz bezaubernden Bänden „Sang und Klang“ bereitet haben. Tausend Dank von Herzen dafür. Heute habe ich gleich meinen siebenjährigen Enkel und Liebling dagehabt und mit den Bildern entzückt. Etwas Schöneres, Lieberes für Kinder habe ich noch nie in dieser Art gesehen, und welch' prächtige Auswahl!

Berlin SW., März 1912